

Ihm abkam; so sollte ich doch immer als eine
 arme Sünderin meine Zuflucht zu seinen
 offenen Händen. Ich suchte darauf um
 Erlaubnis an, zur Gamme zu gehen, die
 ich auch erhielt. Da aber bald darauf mei-
 ne Mutter sehr krank, mußte ich da-
 selbst bleiben, meinem Vater in der Haus-
 haltung helfen, und meine Leinwand waschen
 und waschen. Jedoch wurde ich im Jahr 1749
 zu Fulneck in die Gamme aufgenommen,
 und gelangte mit demselben Jahr darauf
 zum heiligen Abendmahl, welches mich in
 der Gamme darüber tröstete, daß ich nicht
 in der Gamme wehnen könnte. Im Jahr 1751
 heirathete mein Vater zum andernmal, und
 ich zog in demselben Jahr mit der heiligen
 Frau in ihr neues Ehehaus ein.
 Was ich in demselben erfahren, wird mir
 unvergesslich bleiben!

So weit das heilige Ehehaus.
 Im Jahr 1760 trat sie mit Fr. Josua Cook
 in die Ehe, und kam mit ihm nach Dublin,
 wo sie mit einander die Gamme dienten,
 bis ihr lieber Mann im Jahr 1761 sehr krank,
 welches ihr sehr weh that, daß sie mit ihm sollte,
 bald